



Matthias Lauber

Lebendiges Wasser

Inhalt

Taufe	2, 3
Pfarrball, Jungschar	4
Konzert, Kinderkirche	5



Die heilige Taufe - ein österliches Zeichen

Wort des Pfarrassistenten

Andreas Hasibeder



In der Taufe kommt die tiefe Verbindung von Gott und Mensch zum Ausdruck. Sie ist das sichtbare Zeichen dafür, dass wir uns Kinder Gottes nennen dürfen.

Taufe als heiliges Zeichen

„Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ lautet die Taufformel beim Übergießen des Täuflings mit Weihwasser. Das ist oft ein sehr feierlicher und rührender Augenblick, vor allem für die Eltern, Paten und Großeltern. In diesem heiligen Zeichen der Taufe, dazu gehören auch die Salbung mit Chrisam, das Entzünden der Taufkerze, das Taufkleid und eine Schriftlesung, liegt sehr viel Sinn und Kraft. Sie ist eine „Neugeburt“.

Damit verbunden ist das unumstößliche Ja Gottes zu diesem kleinen Menschenkind, es wird mit göttlicher Würde ausgestattet. Ein Ja, das sich im Ja der Eltern und Paten fortsetzt und widerspiegelt. Denn auch die Eltern wollen nur das Beste für ihr Kind, wollen es beschützen und lieben ein Leben lang.

Taufe als Geschenk

Die Taufe ist grundsätzlich ein Geschenk, ich brauche keine Leistung dafür erbringen. Nicht nur weil Säuglinge das ohnehin nicht können, sondern weil sie ein Geschenk der Liebe und Menschenfreundlichkeit Gottes ist, auf das ich mich zeitlebens verlassen kann. In der Taufe kommt zum Ausdruck, dass unser Leben von Anfang an ein Gottesgeschenk ist. Die Eltern, Paten und Großeltern übernehmen die religiöse Erziehung, um das zu vermitteln. Spätestens bei der Firmung soll der junge Mensch über seinen Glauben Bescheid wissen und sich bewusst für diesen Glauben entscheiden.

Taufe als österliches Zeichen

Ohne die Ostererfahrung der ersten Jüngerinnen und Jünger gäbe es auch keine Taufe.

Sie haben erlebt, dass Jesus auferweckt wurde, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern ein Neubeginn. Gott hat ihn nicht dem Tod überlassen.

Diese Verbindung von Ostern und Taufe wird in der Feier der Osternacht (Auferstehungsfeier) deutlich, in der auch das Taufwasser gesegnet wird.



Sofiane Rumersdorfer (3)

Das Wasser wurde in der Osternacht gesegnet

Dieses Wasser verwenden wir für die Taufen in unserer Kapelle und für die Weihwasserbecken in der Kirche. Jedes Mal, wenn ich mich mit dem Weihwasser bekreuzige, werde ich an meine Taufe und damit an meine Würde und Freiheit als Christ erinnert.

In vielen Wohnungen hängt ein kleiner Weihwasserbehälter. Sich am Morgen und am Abend mit Weihwasser zu bekreuzigen erinnert uns daran, dass wir in der Geborgenheit Gottes leben dürfen, egal was der Tag bringen wird oder gebracht hat.

Taufe als Auftrag

Für den erwachsenen Menschen ist mit der Taufe auch ein Auftrag verbunden, der allen Menschen ein gutes Zusammenleben ermöglicht.

In den Seligpreisungen Jesu ist dieser zusammengefasst:

Selig, die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die rein sind im Herzen, denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden... (Mt 5,3-12)

Man könnte auch sagen:

Überheblichkeit und Ignoranz sind Gift für eine Gesellschaft.

Ungerechtigkeit muss immer wieder aufgezeigt und beseitigt werden.

Unbarmherzigkeit darf sich nicht durchsetzen.

Herzensbildung ist eine wichtige Lebensaufgabe.

Gewalt provoziert immer Gegengewalt und führt selten zu einem friedlichen Miteinander.

In diesem Sinne wünsche ich allen Getauften ein frohes Osterfest und allen, die einer anderen Religion angehören den Segen des barmherzigen Gottes.

Ihr

*Diakon Andreas Hasibeder
Pfarrleiter*

Turmgeflüster

„Thomas will seine Tochter Anna-Maria-Sofia-Isabella-Eli-sa taufen!“

„Was sagt da der Priester dazu?“

„Er meint nur, da brauchen wir etwas mehr Weihwasser!“



Taufe

Wir feiern das neue Leben

Meine Taufe wurde in der Frauenklinik gefeiert. Gemeinsam mit allen in dieser Woche in der Klinik geborenen Kindern in einer kurzen Zeremonie. Da zu dieser Zeit meine Kusine aus Köln zufällig zu Besuch war und sie gerne Taufpatin werden wollte, war Resi meine Patin. Die Taufe während eines Verwandtenbesuches in der Kapelle der Klinik, ohne große Vorbereitung, ohne große Feier.

Bei der Taufe unseres Sohnes wollte ich das ganz anders – und ich glaube, es geht vielen Eltern so. Selbst Menschen, die zur Kirche schon lange keine Verbindung mehr haben, nehmen wieder Kontakt mit der Kirche auf, da sie Eltern geworden sind und ihr Kind taufen lassen möchten. Sie tragen ihr Kind in die Kirche und feiern mit Freunden und der Familie gemeinsam das Fest der Taufe. Sie feiern die Geburt des Kindes. Sie feiern das neue Leben.

Mit dem Sakrament der Taufe wird die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft gefeiert. Die Taufpatin oder der Taufpate unterstützt die Eltern bei der christlichen Erziehung – steht ihnen und dem Täufling bei.

Der Name für das Kind steht oft schon lange vor der Geburt fest. Viele Überlegungen werden miteinbezogen: Soll es ein moderner oder ein alter traditioneller Name sein, an welche Menschen denke ich, die auch diesen Namen tragen, soll der Name international oder landesüblich sein ... Ist doch der Name oft die erste bewusste Entscheidung, die wir Eltern für unser Kind treffen. Früher war es in vielen Familien üblich, dass die ältesten Kinder die Namen der Eltern bekamen. Das hat sich in den letzten Jahren geändert.

Die Tauffeier in der Kapelle wird vorher im Taufgespräch mit dem Taufspender besprochen und die passenden Texte, Lieder und Gebete werden aus- gesucht.



Taufe im Namen des Vaters, Sohnes und Geistes

Der Taufspender fragt die Eltern bei der Taufe, welchen Namen sie ihrem Kind gegeben haben und kann oft eine Figur in der Bibel mit diesem Namen verbinden sowie die Geschichte dazu erzählen.

Bei der Taufe wird der Täufling im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft und dabei mit dem **Taufwasser** übergossen.

Dann wird mit dem **Chrisam** auf der Stirn des Täuflings das **Kreuzzeichen** gezeichnet, das die Verbindung zu Gott darstellt.

Das weiße **Taufkleid** wird dem Kind umgelegt. In vielen Familien gibt es ein Taufkleid, das weitervererbt wird. Die **Taufkerze** – sie ist für viele das wichtigste Erinnerungssymbol an die Taufe – wird an der Osterkerze entzündet. Diese Ehre hat meistens der Vater des Kindes. Bei uns wird die Taufkerze zu jedem Geburtstag und zum Jahrestag der Taufe angezündet.

Ich denke gerne an die Tauffeier für unseren Sohn zurück und spreche mit ihm manchmal darüber. Ich freue mich auch jedes Mal, wenn eine Taufe in der Kirche verkündet wird und ich wünsche allen Eltern eine ähnlich schöne Tauffeier – eine Feier für das neue Leben!

Ursula Geiser



Die Taufkerze wird an der Osterkerze entzündet

Taufsymbole

Taufwasser

Der Priester/Diakon segnet vor der Taufe das Wasser, die Quelle des Lebens.

Chrisam

Die Salbung verleiht Anteil am Priestertum, Königtum und Prophetentum Christi.

Taufkleid

Die innige Verbindung mit Christus, das Kind hat gleichsam Christus angezogen, das Kleid soll auch den besonderen Schutz symbolisieren.

Taufkerze

Das Licht Christi begleitet das Kind vom Anfang bis zum Ende des Lebens.

In einer Nacht um die Welt

Mit dieser Crew kann nichts passieren



Matthias Lauber (5)

Der Hase Felix bereiste auch die Länder des Pfarrballs

Der Fachausschuss Feste und Feiern sorgte diesmal nicht nur für die originelle Dekoration und ausgezeichnete Bewirtung, sondern eröffnete den Pfarrball auch als Crew der Fluglinie St. Josef FF, die es schaffte, in einer Nacht beste Stimmung über alle Kontinente hinweg zu versprühen. Von der Eisbar am Nordpol bis zur Disco in Australien war für jeden Geschmack das Richtige dabei. Die Pfarrjugend begeisterte mit ihrer Mitternachtsein-



Die Crew des Flugs PE 2018 bei der Eröffnung

lage und Dank der vielen freiwilligen Helfer genossen die zahlreichen Besu-



Pinguine und Hawaiianer am Nordpol



Erdäpfel aus der Schafwiesen - einer der beliebtesten Tombolagewinne



Tolle Stimmung herrschte auch in der Disco im Keller des Pfarrheims

cher aus allen Teilen der Erde (und des Himmels) das fröhliche Treiben.

„Manege frei!“ – Welch ein Zirkus!

Die lange Nacht der Jungscharkinder

Das Motto der Jungscharübernachtung am 25. November war tatsächlich Programm – ein Highlight für alle alten und neuen Jungscharkinder. Es warteten eine Hüpfburg, eine Station mit Zuckerwatte und zu guter Letzt durften die Kinder ihre eigene Wunschkpizza belegen und backen.

Als zu später Stunde eine Kerze von Kind zu Kind gereicht wurde, um ein Wort des Danks zu sprechen, gab es für das liebevoll gestaltete Programm der JS-Führer auch ein dickes Lob.

Die Müdigkeit steckte vor allem den Kleinsten noch in den Knochen, als es am Sonntag mit dem selben Thema zur Messe ging. Hier wurden die neuen



Matthias Lauber

Die Jungscharkinder und MinistrantInnen begeisterten auch musikalisch

Jungscharkinder und MinistrantInnen der Gemeinde präsentiert und der Weg

“eini ins Lebn” temperamentvoll gefeiert.

Harmonische Klänge

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert



Matthias Lauber

vlnr.: Ilia Staple, Julia Kaineder, Peter Chalupar und Mathias Kaineder

Auf „Weihnachtstour“ war das Vocalensemble LALÁ und hielt einen Tourstopp in unserer Kirche, nicht wie geplant am 15. Dezember 2017, sondern krankheitsbedingt auf den 29. Dezember 2017 verschoben.

Die vier SängerInnen brachten mit ihrem sanften harmonischen Klang das Publikum in kürzester Zeit in Weihnachtsstimmung. Mit ihren Interpretationen und ihrem gefühlvollen Sin-

gen der klassischen Weihnachtslieder, Gospels oder Volkslieder öffneten und erwärmten sie so manche Herzen - und es wurde warm im Kirchenraum.

Das Team des Katholischen Bildungswerks, das dieses Konzert organisierte, lud auf dem stimmungsvollen mit Laternen und einem Feuer geschmückten Kirchenplatz auf Tee und Glühmost ein.

Kinderkirche

Gottesdienst für die Jüngsten



Barbara Piritsch

Die Kinder feierten im Pfarrsaal

Erstmals wurde im vergangenen Advent gleichzeitig zum Gottesdienst für Erwachsene auch eine „Kinderkirche“ angeboten. Dabei wurden am 1. und 3. Adventsonntag die Gottesdienstinhalte für die Kleinsten unserer Pfarrgemeinde aufbereitet. Parallel zur Sonntags-

messe wurden mit den Kindern und ihren Eltern im Pfarrsaal gemeinsam Gebete gesprochen, Lieder gesungen und Geschichten erzählt. Zum Abschluss kehrten alle Besucher der Kinderkirche zum gemeinsamen „Vater unser“ in die Kirche zurück.

Männerpfarrstüberl am Faschingssonntag

Buchstäblich „um die Wurst“ ging es am Faschingssonntag. Der Ansturm der hungrigen Gottesdienstbesucher war groß, die Männerbewegung ließ sich jedoch nicht erschüttern und stillte bravourös Hunger und Durst.



Monika Steinmaurer

Das Team der Männerbewegung

Jugendschitag

20 Jugendliche waren am heurigen Schitag auf der Höss in Hinterstoder gemeinsam unterwegs. Die Stimmung war sowohl auf der Piste als auch beim Après-Ski im Pfarrheim ausgelassen. Ein perfekter Tag.



Jacqueline Popatnik

Gruppenfoto vor der ersten Abfahrt

Bußgesinnung durch das Aschenkreuz

Die Segnung der Asche und die Verteilung des Aschenkreuzes war am Aschermittwoch der Schwerpunkt der Wort-Gottes-Feier.



Matthias Lauber

Spenden des Aschenkreuzes

Seit dem 10. Jahrhundert ist es Tradition, dass als Symbol der Bußgesinnung und Reinigung Asche auf den Kopf gestreut wird.

Dank für Sternsingeraktion

25 Kinder, neun BegleiterInnen und drei „Maskenbildnerinnen“ haben Anfang Jänner wieder für ein großartiges Ergebnis bei der Dreikönigsaktion gesorgt. Es wurden 9.153,- Euro gesammelt. Ein herzlicher Dank allen! Ein großes Danke auch an die Köchinnen,

für die freundliche Aufnahme und das Trocknen der durchnässten Königsgewänder. Vor allem danke ich Frau Herta Humer, die 40 Jahre lang für die Sternsinger gekocht hat und diesen Dienst jetzt Jüngeren überlässt.
Andreas Hasibeder



Matthias Lauber

Sternsingergruppe

Getauft wurden



RAKUSIC Luka,
THALINGER Ellie,
BUCHBERGER Samuel,
SCHNEIDER Jonas Konrad,
FERRARI Bianca

Verstorben sind



HAUGENEDER Johann, 86.Lj.,
WEISSMAYER Adolf, 80.Lj.,
SPIESBERGER Johann, 82.Lj.,
BRUNMAYR Hermine, 88Lj.,
BLIEM Maria, 78.Lj.,
WINTERSBERGER Gustav Peter, 76.Lj.,
STAUDINGER Eleonora, 90.Lj.,
SCHICK Herbert, 77.Lj.,
EGELSEDER Hilda, 90.Lj.,
GRÜBLBAUER Ulrike, 65.Lj.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag: 08:00 - 10:00
Dienstag: 08:00 - 10:00 und
16:00 - 18:00
Donnerstag: 08:00 - 12:00
Freitag: 08:00 - 12:00

Gottesdienste

Dienstag, 19:00:
„Feierabend mit IHM“, meditativer
Gottesdienst, in der Kapelle
(außer in den Ferien)
Donnerstag, 19:00:
Hl. Messe, in der Kapelle
Samstag, 19:00:
Gottesdienst, in der Kapelle
Sonntag, 08.00 und 09.30:
Gottesdienst in der Kirche

Jetzt neu in Wels



Ich bringe Ihr Fahrrad wieder
in Schuss. Kein Rad ist zu alt.
Jede Marke ist gerne
gesehen. Reparatur und
Service.

Josef Spiesberger
4600 Wels Dr.-Koss-Str. 8
07242/252262
0680/1370516
office@joesradwerkstatt.at

bezahlte Anzeige



Lottstrasse 18, 4600 Wels
Tel.: 0664 821 5710
peter.hofer@umweltenergie.at

Mit Verantwortung
für die nächste Generation!

www.umweltenergie.at

bezahlte Anzeige

Impressum gemäß §24 MedienG und Offenlegung gemäß §25 MedienG

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Wels-St. Josef, Haidlweg 58, 4600 Wels, Tel.: +43 (0)7242 43306
Vertretung: Monika Steinmaurer (Vorsitzende des Fachausschusses für Öffentlichkeitsarbeit)
Hersteller: Birmer Druck GmbH, Technologiepark Straße 1, 4615 Holzhausen; Verlagsort: Wels
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Wels-St. Josef
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.
Redaktion: Ursula Geiser, Andreas Hasibeder, Silvia Hofbauer, Matthias Lauber, Astrid Oberhammer,
Monika Steinmaurer, Maria Wallmann; Satz und Layout: Matthias Lauber
<http://www.wels-stjosef.at>, pfarre.stjosef.wels@dioezese-linz.at

Kreuzverhüllung in der Fastenzeit



Matthias Lauber

Die Verhüllung unterstreicht die besondere Bedeutung der Fastenzeit

Auf Vorschlag des Liturgie Fachausschusses hat der Pfarrgemeinderat am 26. September 2017 beschlossen, die Kreuzigungsgruppe in der Fastenzeit mit einem passenden Tuch in Violett zu verhüllen. Das Verhüllen von Altarbildern und Kreuzen in der Fastenzeit hat in der Katholischen Kirche eine lange Tradition. Es will die besondere Bedeutung dieser Zeit hervorheben und den Blick auf die Bedeutung des

Kreuzes nach der Fastenzeit schärfen, wenn es in der Karfreitagliturgie wieder feierlich enthüllt wird. Das Kreuz ist für uns Christen nicht in erster Linie Symbol des Todes, sondern Symbol des Lebens, der Auferstehung und der Versöhnung mit Gott. Es verbindet Himmel und Erde durch seinen senkrechten Balken und die Menschen untereinander durch den waagrechten.

PGR-Splitter



Erwin Steinmaurer

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats mit Mag.^a Monika Heilmann (l.R., 3.v.l.) Aufbauend auf den Vortrag von Prof. Dr. Paul Zulehner anlässlich unseres Pfarrjubiläums beschäftigte sich der Pfarrgemeinderat mit der Zukunft unserer Pfarre. Begleitet von Mag.^a Monika Heilmann, Leiterin der Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität unserer Diözese, wurden Visionen formuliert, wie unsere Gemeinde sein



PGR Logo

soll, um Menschen anzusprechen. Diese Grundsätze werden in den nächsten Monaten in den pfarrlichen Fachausschüssen und Gruppierungen besprochen und voraussichtlich Mitte des Jahres präsentiert werden. Auch im Dekanat Wels findet derzeit aufgrund des Wandels in unserer Gesellschaft ein sogenannter Dekanatsprozess statt. In diesem wird das Thema „Christ/in sein in Wels“ von haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern des Dekanats Wels-Stadt bearbeitet. Die erste Plenarsitzung war am 26.10., die nächste Sitzung, zu der alle Interessierten eingeladen sind, findet am 26. Mai 2018 statt.

Vorbereitungen

Am Montag, den 05. Februar 2018 verwandelte sich der Kirchenraum unserer Pfarre kurzzeitig in eine Baustelle, als die technischen Vorbereitungsmaßnahmen für die Verhüllung der Kreuzigungsgruppe getroffen wurden.



Matthias Lauber (2)

Vorbereitungen hoch über dem Altar

Ich bin da

Dieses Versprechen Gottes gab Pfarrassistent Andreas Hasibeder den rund 25 Paaren am 10. Februar bei der Paarsegnung mit auf den weiteren gemeinsamen Lebensweg. Er fragte auch, was denn Liebe sei und ob sie ein Leben lang halten könne. Mit gegenseitigem Respekt, aber auch Selbstliebe könne man erst andere lieben, damit schaffe man eine Grundvoraussetzung für die Liebe.



Matthias Lauber

Rote Rosen als Zeichen der echten Liebe

Echte Liebe ist eine Gefühls- und Lebensgrundhaltung. „Eine Partnerschaft ist wie eine Wäscheklammer“, zitierte er Familienseelsorger Franz Harant. Ohne Feder ist die Klammer funktionslos, das Verbindende ist der Glaube, die Vision einer guten Partnerschaft. In der heutigen Wegwerfgesellschaft trifft es Hasibeders Zitat auf den Punkt: „Trennen Sie sich vom Trennenden, nicht vom Partner!“

Pfarrliche Termine

Samstag, 03. März 2018

20:00: "Sternstunden - zu Fuß in die Welt hinaus" - kbw-Vortrag von Weltenwanderer Gregor Sieböck, im Pfarrsaal, Unkostenbeitrag: € 15,-



Gregor Sieböck (2)

Freitag, 09. März 2018

19:00 bis 21:00: Firmstart, im Pfarrheim

Sonntag, 11. März 2018

09:30: Gottesdienst, Kinderkirche (für Kinder von 1-8 Jahren), im Pfarrheim

Mittwoch, 14. März 2018

19:00: Geistliches Gespräch "mit" P. Anselm Grün, im Adalberoraum, mit PfAss. Andreas Hasibeder

Freitag, 16. März 2018

19:00: für Firmlinge "Wir als Firmgruppe", im Pfarrheim

Samstag, 17. März 2018

09:00 bis 17:00: "NähKeln mit den Spürnadeln" - Nähkreativ-Workshop

Sonntag, 18. März 2018

09:30: Gottesdienst mit Sendungsfeier der Caritas Haus-sammlerInnen
anschl.: Pfarrstüberl
15:00: Jungchar-Musical "Noah und der Wal", im Josefsaal

Donnerstag, 22. März 2018

19:00: Bußgottesdienst, in der Kirche

Sonntag, 25. März 2018

Palmsonntag

08:00: Gottesdienst
09:00: Segnung der Palmzweige
anschl.: Gottesdienst

Donnerstag, 29. März 2018

Gründonnerstag

16:00: Kinderfeier
20:00: Abendmahlgottesdienst

Freitag, 30. März 2018

Karfreitag

15:00: Kreuzweg zur Todesstunde, besonders für Kinder
20:00: Karfreitagsgottesdienst

Samstag, 31. März 2018

Karsamstag

16:00: Vorösterliche Kinderfeier
20:00: Die Feier der Osternacht, mit Chor "forever young"

Sonntag, 01. April 2018

Ostersonntag

08:00: Gottesdienst
09:30: Festgottesdienst, mit Bläsern

Montag, 02. April 2018

Ostermontag

06:00: Emmausgang
09:00: Gottesdienst

Sonntag, 08. April 2018

09:30: Gottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Kindersegnung

Donnerstag, 12. April 2018

19:00: kfb-Tanzreise, mit Silvia Klingovsky

Freitag, 20. April 2018

18:00: „Kirchenraum begehen" mit den Firmlingen
19:00: "Mein Wille geschehe" - Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, kbw-Vortrag mit Prof. Dr. Günter Huemer und Dr. Johannes Hofmann, mit anschl. Diskussion, im Josefsaal, Unkostenbeitrag: € 7,00

Matthias Lauber, Johannes Hoffmann



Sonntag, 22. April 2018

08:00: Gottesdienst
09:30: Firmlings- und Jugendmesse
anschl.: Pfarrstüberl

Freitag, 27. April 2018 bis

Montag, 30. April 2018

Glaubenserlebnistage im Schloss Riedegg für Firmlinge

Dienstag, 01. Mai 2018

Hl. Josef der Arbeiter, Pfarrpatrozinium, Staatsfeiertag

19:00: Gottesdienst

Dienstag, 08. Mai 2018

19:00: Bittprozession zur Reider-Kapelle, nur bei Schönwetter

Donnerstag, 10. Mai 2018

Christi Himmelfahrt

08:00: Gottesdienst

09:30: Erstkommunion

18:30: Dankfeier

Dienstag, 15. Mai 2018

19:00: Maiandacht bei der Erblehner-Kapelle, nur bei Schönwetter

Mittwoch, 16. Mai 2018

19:00: Versöhnungsfeier für Firmlinge, Eltern und Paten

Sonntag, 20. Mai 2018

Pfingstsonntag

08:00: Gottesdienst
09:30: Gottesdienst

Montag, 21. Mai 2018

Pfingstmontag

09:00: Gottesdienst

Dienstag, 22. Mai 2018

19:00: Maiandacht bei der Raunigl-Kapelle, nur bei Schönwetter

Freitag, 25. Mai 2018 bis

Samstag, 26. Mai 2018

Jungchar-Übernachtung, im Pfarrheim

Dienstag, 29. Mai 2018

19:00: Maiandacht im Schloss Pernau, gestaltet von der kfb

Donnerstag, 31. Mai 2018

Fronleichnam

09:00: Gottesdienst und Prozession

Wallfahrt

nach Mariazell,
Sonntag, 03. Juni 2018

Ehejubiläen und

Frühschoppen

Sonntag, 01. Juli 2018
09:30: Feier der Ehejubiläen (Wenn Sie ein Ehejubiläum in der Kirche feiern wollen, bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro)
10:30: Frühschoppen

Flohmarkt

Samstag, 22. September 2018 und Sonntag, 23. September 2018, Sammelbeginn ab 03. September 2018

Handarbeitsrunde

Am 07., 21.03., 04., 18.04., 02., 16. und 30.05.2018 jeweils um 19:30, im Pfarrheim